



Berlin, den 25.01.2018

## Offener Brief zu öffentlichen länderbezogenen Berichterstattungen anlässlich der Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl 2017

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,  
sehr geehrter Herr Schulz,  
sehr geehrter Herr Seehofer,

aggressive Steuervermeidung von Konzernen kostet arme und reiche Länder Milliarden. Sie schadet den EU-Staaten durch geschätzte Einnahmeverluste in Höhe von 60 Mrd. €, davon allein 17 Mrd. € in Deutschland. Entwicklungsländer verlieren pro Jahr bis zu 200 Milliarden US-Dollar – das ist mehr als die jährliche weltweite Entwicklungshilfe. Dieses Geld fehlt für die Armutsbekämpfung, für Schulen und Krankenhäuser sowie öffentliche Infrastruktur.

Das zögerliche Handeln der Politik können und wollen wir uns nicht länger leisten. Konzerne müssen ihren fairen Beitrag zum Gemeinwohl erbringen. Es kann nicht sein, dass sie sich aus ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen, indem sie ihre Gewinne kleinrechnen und in Niedrigsteuerländer verschieben.

Die zukünftige Bundesregierung muss die Steuervermeidung beenden und endlich Gerechtigkeit schaffen. Es gilt, den Absichtserklärungen der Sondierungsgespräche konkrete Taten folgen lassen. Der erste Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit ist echte Transparenz.

**Wir fordern Sie daher auf, sich im Koalitionsvertrag für die öffentliche Berichterstattung von Konzernen über die in den jeweiligen Ländern erzielten Gewinne, gezahlten Steuern und weitere Kennzahlen (public country-by-country report) auszusprechen und den von der EU-Kommission vorgelegten Vorschlag für eine europaweite Regelung zu unterstützen. Deutschland darf hier nicht, wie bisher geschehen, weiter blockieren.**

Die öffentliche länderbezogene Berichterstattung würde den Anreiz für Konzerne drastisch erhöhen, ihre Steuern in den Ländern zu zahlen, wo sie ihre Gewinne tatsächlich erwirtschaften. Es würden gleiche Wettbewerbsbedingungen für nur national tätige Unternehmen geschaffen werden. Und die Bürgerinnen und Bürger könnten sich endlich ein Urteil über den Beitrag eines Unternehmens zur Gesellschaft bilden.

Wir bitten Sie daher eindringlich, mit der öffentlichen länderbezogenen Berichterstattung von Konzernen endlich Licht ins Dunkel zu bringen!

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Großmann, Koordinatorin  
Netzwerk Steuergerechtigkeit

Markus Meinzer,  
Director Tax Justice Network

Markus Henn, Referent für  
Finanzmärkte, WEED e.V.

Ralf Krämer,  
Gewerkschaftssekretär Ver.di

Karl-Martin Hentschel,  
ATTAC, Bundes-AG Finanzmärkte

Tobias Hauschild, Referent Entwick-  
lungsfinanzierung, Oxfam Deutschland